

AUGMENTED Reality als Ergänzung zur Bunkeranlage



DORMAGEN. Im Juni 2022 wurde im Jugendhilfezentrum Raphaelshaus die Erinnerungsstätte in einem von drei Luftschutzbunkern aus der Zeit des Nationalsozialismus eröffnet. Die Erinnerungsstätte ist nicht nur Ausstellungs- und Präsentationsraum, sondern auch ein Lernort, der neben der Erinnerung an die Gräueltaten des Nationalsozialismus den Austausch und die politische Bildung ermöglicht (*wir berichteten*). Seit der Eröffnung nehmen viele Gruppierungen das Angebot an, bei einer Führung die Erinnerungsstätte gemeinsam

zu erkunden. Jetzt wurde die anfängliche Vision der Digitalisierung umgesetzt. Mit Hilfe von Augmented Reality (AR) wird allen Interessierten der erste Zugang zu den zusätzlichen Inhalten rund um die Erinnerungsstätte wie ein 3D-Modell webbasiert ermöglicht. Mit Hilfe eines QR-Codes, der in unmittelbarer Nähe des Eingangs zum Bunker zu finden ist, gelangt der Besucher über einen Web-Link zur Startseite der Anwendung. Dazu gibt es eine separate AR-App, die die Besucher mit Hilfe einer geführten Tour zu verschiedenen „Points

of Interest“ über die Chronik des Raphaelshauses sowie über bautechnische Aspekte der Luftschutzanlagen informiert. Die Informationen zu den Stationen recherchierte der Verein Luftschutzanlagen Rhein Kreis Neuss. Durch die Unterstützung der Sparkasse Neuss, der VR Bank, der Currenta, des Freundeskreis Raphaelshaus, von Bürgermeister Erik Lierenfeld und Annelie Kauth wurde das Projekt möglich. Wer mehr erfahren möchte, kann per Mail an bunker@raphaelshaus.de eine Führung anfragen.

Text: -eb/-ok; Foto: Raphaelshaus